



Dreirosenanlage

1 GESCHICHTE

Das einstige Gut präsentierte sich 1858 als weitläufiges Parkgelände. Mit der Zeit veränderte sich das Umfeld und beeinflusste zunehmend Nutzung und Gestaltung des Parkgeländes.

» [Geschichte lesen](#) Seite 2

3 SPIELPLATZ

In der Anlage befinden sich unterschiedliche Spielbereiche mit originell gestalteten Geräten.

» [Spielplatz lesen](#) Seite 6

2 GESTALTUNG

Die Gestaltung der Anlage reagiert auf die besondere Lage zwischen Rheinufer, dem Quartier und der stark frequentierten Nordtangente.

» [Gestaltung lesen](#) Seite 3



DREIROSENANLAGE

1 GESCHICHTE

ÖFFENTLICHE PARKANLAGE

Anlage und Entwicklungsgeschichte

Das Areal der Dreirosenanlage gehörte zum Landgut Von der Mühll, welches sich vom Rhein bis zur Klybeckstrasse und von der Dreirosenstrasse bis zur Zähringerstrasse erstreckte. Das Gut präsentierte sich 1858 als weitläufiges Parkgelände im Stil eines Landschaftsgartens. Im Laufe der Jahre wandelte sich das nähere Umfeld des Landgutes und beeinflusste zunehmend Nutzung und Gestaltung des Parkgeländes wie z.B. der Bau der Dreirosenbrücke 1934. Der Name „Dreirosen“ geht übrigens auf die Familie Iselin zurück, deren Familienwappen drei weisse Rosen zeigt und Besitzer des Landgutes „Zu den drei Rosen“ an der Klybeckkreuzung war.

Nachdem die Stadt das verbliebene Areal des einstigen Landgutes erworben hatte, entstand 1935 die Dreirosenanlage in der Gestalt, die während 70 Jahren fast unverändert blieb. Die Anlage wurde in drei Teile geteilt, bestehend aus dem eingezäunten Turn- und Sportplatz, dem Kinderspielplatz und der öffentlichen Grünanlage. Bestehende Bäumen, Wege und Platzfläche wurden in die Neugestaltung integriert, sowie der Nutzung im Inneren der damaligen Brückenrampe berücksichtigt.

Der rheinseitige Schiffsspielplatz entstand 1982 im Zusammenhang mit dem Bau der Düker-Anlage und den damit verbundenen Eingriffen in die Grünfläche.

Durch den Bau der Autobahn-Nordtangente in den 1990er Jahren wurde der Quartierpark durch Bauinstallationsflächen und die Umlegung von Verkehrsträgern grossflächig belegt. Deshalb wurde 1997 ein Planungswettbewerb für die Neugestaltung der Anlage durchgeführt, aus dem das Büro Ernst und Hausherr aus Zürich siegreich hervorging. 2004 konnte mit dem Bau begonnen werden. Die Eröffnung erfolgte in zwei Etappen im September 2005 und im Frühling 2006.



Blick vom Klybeckplatz durch die Anlage Richtung Rhein, 2006



DREIROSENANLAGE

2 GESTALTUNG

ÖFFENTLICHE PARKANLAGE

Neugestaltung 2004

Die Neugestaltung ist charakterisiert durch die Lage zwischen Rheinufer, dem Quartier und der stark frequentierten Nordtangente. Der Klybeckplatz mit seinem Wasserbecken markiert den östlichen Zugang, von wo ein Kanal und ein Wegbogen zum Rhein führen. Dazwischen spannt sich eine grosse, langezogene Wiesenfläche auf, die in der Mitte von einem Platz- und Spielbereich unterbrochen wird. Zur Rheinpromenade hin öffnet sich die der Park über eine grosszügige Platz- und Treppenanlage. An den beiden Längsseiten flankieren Rabatten mit Bäumen und Hecken den Park. Der Ausblick auf den Rhein, sowie Einblicke in die Quartiere schaffen Transparenz und eine grosszügige Atmosphäre.

Der alte Baumbestand bildet das Hauptgerüst der Bepflanzung. Eine lockere Baumpflanzung im Wildstaudenstreifen südlich des gebogenen Weges ergänzt den Baumbestand. Zwischen Kanalweg und Brücke schliesst ein Baumhain mit Birken den Park.

Das Projekt erhielt 2006 einen Anerkennungspreis der Stiftung «Lebendige Stadt».



Individuelle Spielgeräte in der Dreirosenanlage, 2006 (Design: Werkstatt für Kinderspiel, Tabarz/Deutschland)



DREIROSENANLAGE

2 GESTALTUNG

ÖFFENTLICHE PARKANLAGE



Gestaltungsplan, 2005



Perspektive «Blick über die Anlage Richtung Dreirosenbrücke», 2004



DREIROSENANLAGE

2 GESTALTUNG

ÖFFENTLICHE PARKANLAGE

DATEN UND FAKTEN

Anlagengeschichte

1858 Landgut Von der Mühl, weitläufige Anlage am Rhein im Stil eines Landschaftsgarten

Veränderungen in der Umgebung des Gutes beeinflussen im Verlauf der Zeit Nutzung und Gestalt des Parkes

- 1870 Anlage Rheinquai und Rheinpromenade
- 1890 Promenadengestaltung nördlich der Achse Dreirosenstrasse
- 1899 Bau Primarschulhaus am Rhein (heute Theobald-Baerwart-Schulhaus)
- 1906 Bau Dreirosenschulhaus
- 1934 Eröffnung erste Dreirosenbrücke
- 1935 Hoferweiterung der Dreirosenschule
- 1935 Stadt erwirbt verbleibendes Areal des Landgutes, Gestaltung der Dreirosenanlage
- 1982 Bau rheinseitiger Schiffsspielplatz, sowie Bau Düker-Anlage sind mit Eingriffen in die Grünanlage verbunden
- 1990 Bau der Autobahn-Nordtangente: Dreirosenanlage wird durch Baustelleninstallationen und Verkehrsumleitungen teilweise zerstört
- 1997 Planungswettbewerb, Siegerprojekt: Ernst und Hausherr Landschaftsarchitekten, Zürich
- 2004 Umbau und Neugestaltung
- 2006 Eröffnung der neugestalteten Anlage

Gesamtfläche 16 000 m²

Umgestaltung 2004-06

- 1998 Planungsbeginn
- 2004 Baubeginn
- 2006 Fertigstellung

Fläche
16 000 m²

Finanzierung / Kosten

CHF 4,5 Mio (Gesamtkosten, 80% Finanzierung über Nordtangente, 20% Mehrwertabgabefonds)

Bauherrschaft

Baudepartement Kanton Basel-Stadt
Stadtgärtnerei
Tiefbauamt

Landschaftsarchitekt

Ernst und Hausherr Landschaftsarchitekten, Zürich

Fachplaner / Spezialisten

Gnehm Schäfer Ingenieure AG, Basel



Individuelle Spielgeräte in der Dreirosenanlage, 2006
(Design: Werkstatt für Kinderspiel, Tabarz/Deutschland)



DREIROSENANLAGE

3 SPIELPLATZ

ÖFFENTLICHE PARKANLAGE

Individuelles Spielangebot

Am Klybeckplatz befindet sich ein grosses Becken mit Wasserfontänen. Der aus dem Wasserbecken fliessende Kanal führt entlang von unterschiedlich grossen Heckenkammern, Spielplatz und Allwetterspielplatz weiter zum Rheinplatz. Die Plätze bilden Schnittstellen und Treffpunkte für die Parkbesucher während die Heckenkammern entlang dem Kanal Rückzugsräume bieten. Im Zentrum der Anlage ist der Spielplatz mit unterschiedlichen Spielbereichen integriert. Zwischen den Plätzen erstrecken sich grosszügige Spiel- und Liegewiesen.



Sandspielbereich oberhalb des Allwetterplatzes , 2006



Wasserbecken am Klybeckplatz, 2006



DREIROSENANLAGE

3 SPIELPLATZ

ÖFFENTLICHE PARKANLAGE



Individuelle Spielgeräte in der Dreirosenanlage, 2006
(Design: Werkstatt für Kinderspiel, Tabarz/Deutschland)



DREIROSENANLAGE

3 SPIELPLATZ

ÖFFENTLICHE PARKANLAGE



Allwetterplatz, 2006



Spielwiese und Spielfeld grenzen an den Wasserlauf, 2006



DREIROSENANLAGE

3 SPIELPLATZ

ÖFFENTLICHE PARKANLAGE



Spielen am und im Wasserkanal, 2006



Spielen am und im Wasserkanal, 2006



Spielen am Wasserkanal, Blick Richtung Klybeckplatz, 2006